

geschendt, als us der schrifttlichen Erkhundigung ze sechen, solche schandtliche unnd böse bubenstück begangen worden, die wier under unser gmeynen Burger nitt ruchtbar gemacht, sunsten solche uwer Fr. Gnaden ze überschicken hettendt mögen durch Rachgiriekeit verhindert werden.

So Ist unnd langtt unser höchstes ... pitten unnd begeren, Uwer Fr. Gnaden welle diser sach hocherheuschender notturfft nach, Je nach dem der ein oder ander verdientt haben möchte alles Ernsts procedieren unnd was nottwendig fürnemen, unnd sich kheine Jre schandtliche usreden noch falttsche Meineidige schwur, deren sich der ein vor uns auch felttschlich gebrucht, nitt hindern noch abwenden, unnd dann dem so dessen würdig, syn verdientter lohn ab diser Erden geschafft werden lassen. Daran beschicht nitt allein was billich sonders wirdt auch anderen zu einem abscheuwlichen Exempel, unnd uns auch unserem gemeynen Burger unnd Landtman unnd besonders denen Eherlichen geschlecht so geschmecht worden zu benuogen gereichen.

Unnd Inn künfftigem (das doch Gottlang wenden welle) Inn solchen fehlen uns dester meherer glegenheit geben iwer Fr. Gnaden Autoritett zu erhalten unnd derselben gwaltt nitt Innzegriffen. Als wier dann gentslich iwer Fr. Gnaden wolgethrwendt, unnd darmitt iwer Fr. Gnaden wie hoch uns diser sach angelegen abnemen, so habend wier us unser mittel unseren lieben ... Mittrath unnd Panerherr Paulum K h o l i n zu uwer Fr. Gnaden abgefertigett, Jro selbst oder dero Vicario [=Generalvikar] verners mundtlichen was vonnöten ahnzumelden, dem dann als uns selbst vollkhommen glauben geben werden sol"

1) Laut Iten/Tugium sacrum I 361 war Beat Jakob Schnider von 1613-1614 Pfarrer von Hüttwilen, s. auch AH 71/61A, 62.

Konzept, von Stadt- und Amtsrat K o n r a d III. Zurlauben - AH 71, 108-108a

## 61 A

1614 [Januar 6.] "Trium Regum" A

INSTRUKTION<sup>1</sup> VON STATTHALTER UND RAT DER STADT ZUG FUER STADT-  
[UND AMTS]RAT PANNERHERR PAUL KOLIN [DEN GESANDTEN] ZUM  
BISCHOF VON KONSTANZ, [JAKOB FUGGER], "ODER DERO VICARIO  
[=GENERALVIKAR]"

Dommann/Reform 133, 135-138 - AH 71/61

"[1.] ... Nebendt Jrem frundtlichen grutz ahnerbottnen geneigtwilligen  
diensten, so werde Jr Fr. Gnaden oder dero Vicari us demm schriben wol-

verstanden haben was leidigen vals sich mitt Zweyen Priestern [- der eine war Beat Jakob S c h n i d e r -] Jnn diser Jrer Statt Zug begeben, was auch durch sy unnd andere bekhendt unnd sunsten Jnn erfarenheitt gebracht worden.

- [2.] ... diewil min Herren mitt gnugsamm als aber Jnn solchen vülen wol vonnöthen, unnd wann mann dess Ampts nitt verschonett hette, zu solchen bubenstucken nottwendig Erfarnuss haben mögen Jnsonderheitt by demm Eynen als so vil minen Herren bewust, by demm ergeren unnd böseren so solle aller ernst furgenommen unnd nutzitt erspartt werden.
- [3.] ... so werdendt min Herren gentzlich verhoffen als Jnn Jrem schriben ahngedüttett, das der Jenige so syn Leben verwurcktt synem wolverdienen nach gestrafft, andern zu einem abschawlichen Exempel unnd gmeynen Jren hiesigen burgern unnd Landtlütten auch besonders denen Eherlichen gschlechtten so geschendt zu benüögen, darmitt auch Jnn künfftigen, so sich solche vül (darvor Gott sye) begeben, das alsdan min Herren dester besser Jr Fr. Gnaden Autoritet unnd gwaltt, Ja auch Jnn andern begeben den glegenheitten, erhalten unnd dero khein Jngriff bescheche, wye dann minen Herren nitt Zwifflett dann das Liebe Recht unnd ungeschwechte Justitia harinn gehalten unnd procediertt werde.
- [4.] ... das denen grawlichen schwuoren unnd usreden die dann Jnsonderheitt von demm einen vor geistlicher unnd weltlicher Oberkheitt offttermalen unnd besonders noch Jnn disem Jetz lesten Examen sind felttschlich unnd Meyneidig gebrucht worden, noch auch einichen schriben so demm Ergeren zu gunst mochtten überschickt, khein glauben geben werde.
- [5.] ... sover unnd doch (welches aber min Herren Jnen nitt Jnnbilden) das solches Ubel ann der verdientten person nitt würcklich abgestrafft sondern widerumb ledig gelassen, so soll der Herr gesandter Jnn namen miner Herren Protestieren das Jnn künfftigen min Herren selbst zu solchen buben wo die unnd derglichen betretten griffen unnd ob Jnen Richtten wye ab anderen Jres glichen missethättern unnd ob schon min Herren das nitt thun so wurdend doch die fründtschafften allenthalben zugriffen wellen. Auch was fur nachtteil solches Jro Fr. Gnaden Autoritet unnd gwaltt mittbringen daran min Herren gentzlich khein ursach nitt syn wellendt, Jnen aber wirdt vill lieber syn das Jnen glegenheitt geben werde, solche Autoritet meher zu erhalten dann zu schwächen. Auch so das Leben nitt verwurcktt umb verhiöttung willen Todtschlags unnd anderen üfels nitt meher Jnn unser Eydgnoschafft geduldett sonder darus verwysen worden.

[6.] ... so Jst minen Herren nitt allein ahngelegen das disere böse buben ab-  
geschafft und das ubel gestrafft, sondern so vill meher darmitt Jnn  
künfftigen solches erspart und alle böse glegenheiten hindangethan Jst  
hochnottwendig und miner Herren Ernstlich begeren, das furderlich und  
erster glegenheit Jr Fr. Gnaden ettwan ein Comissarium allhar verordne  
ein bessere Reformation ahnzustellen, darzu dann min Herren gern ver-  
helffen auch gutte und erhelbliche mittel furschlachen und ahnzeigen,  
darmitt Jr Fr. Gnaden Jr Autoritet sondern auch die Priester durch forchtt  
der Oberkeit taglich vor Jren augen habende dester besser Jnn gutter  
Ordnung erhalten und dardurch ein Priesterschaft meher geheret und  
leider nitt wie Jetzund durch Jre selbst begangne feheler verschmecht  
werdend".

1) Die Originalinstruktion mit Siegel s. AH 140, 123-126

Konzept, von Stadt- und Amtsrat K o n r a d III. Zurlauben - AH 71, 109-110

62

1614 Januar 30.

A

SCHREIBEN VON STATTHALTER UND RAT DER STADT ZUG AN DEN BISCHOF  
VON KONSTANZ, [JAKOB FUGGER], HERR DER REICHENAU UND  
VON OEHNINGEN<sup>1</sup>

Dommann/Reform 135-138 - AH 71/61, 61A

"Demnach uns nitt ohne beduren furkhommen was gstatlt der Zweyen von uns uber-  
schickten Priestern [- der eine war Beat Jakob S c h n i d e r -] halber,  
besonders aber des ergeren und lasterhaftten sye procediert und selbiger  
auch synem wolverdienen gmess Condemmiert, Nun aber von unserem Landtvogt  
Jm Turgow [Beat Jakob F r e y] oder synem Tochterman [Kaspar B r a n-  
d e n b e r g - dieser war mit Katharina F r e y verheiratet -] erbetten  
worden, das uns hoch befremdet wyl dann Gnediger Herr hierus nüdt guts, son-  
ders Ja noch vil ubels ervolgen und die fründtschaftten so von disem Gott-  
losen buben geschmecht offenttlich vor uns protestiertt, das wo sy Jnn be-  
treten selbst hand ahnlegen und ahn Jnne rechnen wellen. Zu demm wann er  
abgeschafft vil andere böser reden vermitteln und andere Jre Uneheren da  
wier doch nach allen mittlen getrachtet das solches verschwigen nitt ent-  
teckt worden, als aber leider durch syn enttledigung denn usbruch gewinnen